

Peter Zellmann / Monika Nowotny

## Freizeitmonitor 2007

### Freizeit heute: Technik, soziales Netz, Muße und persönliche Entwicklung Die eigentliche Überraschung ist das Sportbewusstsein

#### 1. Die beliebtesten Freizeitaktivitäten bleiben konstant

##### Medien, Muße, Familie und Freunde

Die „Top 3“ der Freizeitaktivitäten gehören nach wie vor dem passiven **Medienkonsum**: Fernsehen, Radio und Zeitungen bzw. Zeitschriften dominieren den Feierabend.

Die **Zeit mit der Familie** zu verbringen bleibt ebenfalls eine unverändert wichtige Freizeitbeschäftigung.

Auffallend ist auch der hohe Stellenwert **regenerativer Bedürfnisse** in der Freizeitgestaltung: Sich zu pflegen, auszuschlafen und auch mal richtig faul zu sein gehören ebenso dazu wie seinen Gedanken nachzugehen oder wichtige Dinge zu besprechen.

Das Bedürfnis nach **sozialen Kontakten** ist nach wie vor im ersten Drittel der beliebten Freizeitaktivitäten vertreten:

Neben der Familie im Allgemeinen, sind den Menschen auch Freunde und die Beschäftigung mit Kindern wichtig. Ersatzweise wird diese Zeit auch gerne Haustieren gewidmet .

##### Technik im Freizeitalltag

Die Kommunikationstechnologie ist bereits ein fixer, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unseres Alltags. Das bestätigt die ungebrochen beliebte Freizeitaktivität „telefonieren“, aber auch der weiterhin steigende Email Verkehr.

Ebenso spielt die Technik eine wichtige Rolle bei der Freizeitgestaltung, wobei Musikhören mit mobilen Tonträgern, Autofahren oder Motorradfahren und die Beschäftigung mit dem Computer einen wesentlichen Einfluss auf die Freizeitgestaltungen der Menschen in Österreich haben.

#### 2. Aufwärtstrend Computer, Weiterbildung, Kultur, Genuss und traditionelle Freizeitgestaltung

Der Computer und die damit verbundenen Hoffnungen das Leben per Mausklick zu vereinfachen, erfahren, wie angenommen, weiterhin einen stetigen Aufwärtstrend. Eine deutliche Zunahme zeigen im Zusammenhang damit auch E-Commerce (Onlineshopping, Buchungen u.ä.), Homebanking und die Benützung von Email und Internet bzw. Onlinediensten.

Auch die persönliche Weiterbildung hat einen deutlichen Aufschwung erfahren.

Ein Aufwärtstrend ist auch beim Besuch von Kulturveranstaltungen festzustellen. Diese haben im Vergleich zum Vorjahr eine besonders deutlich zunehmende Beliebtheit erfahren.

Museen, Kunstaussstellungen, Oper, Konzerte, Theater, Rock-, Pop- oder Jazzkonzerte wurden laut

Angaben der Befragten in diesem Jahr häufiger besucht als in den letzten beiden Jahren.

Aber auch Freizeitangebote wie Zoo oder Tierpark, Volksfeste oder Kirtage und Flohmärkte oder Basare wurden heuer öfter in Anspruch genommen.

### **Das Sportverhalten ändert sich**

Nach jahrelanger „Boomerichterstattung“ werden die ÖsterreicherInnen nun offensichtlich wirklich sportlicher. Auch nach dem alten Fragemodell (Steigerung der Regelmäßigkeit von 27% auf 32%) ist erstmals seit 15 Jahren tatsächlich ein deutlicher Aufwärtstrend beim Sporttreiben zu verzeichnen.

Noch sind es nicht die Sportvereine und Fitnessstudios die vom Aktivdrang der Bevölkerung profitieren, die aktuelle Analyse lässt die Anbieter aber nach Jahren der herbeigesehnten, vor allem aber herbeigeschriebenen Entwicklung berechtigt hoffen.

### **Den Menschen wird die Freizeit insgesamt immer wichtiger**

Die ÖsterreicherInnen berichteten überraschend häufiger davon, dass sie gerne essen gingen und Feste feierten.

Auch Tagesausflüge wurden im Jahre 2007 öfter unternommen und Wellnessangebote vermehrt in Anspruch genommen.

Selbst so traditionelle Freizeitaktivitäten wie Handarbeiten, im Freundeskreis handwerklich tätig sein, Briefe schreiben und Bücher lesen wurden wieder beliebter.

Nicht zuletzt engagierten sich im Jahre 2007 mehr Menschen in einer Bürgerinitiative als im Vorjahr.

### **3. Abwärtstrend Wochenendausflüge, Kirche und Badengehen**

Die ÖsterreicherInnen unternahmen zwar häufiger Tagesausflüge, berichteten aber seltener über Wochenendausflüge mit Übernachtung. Auch der regelmäßige Besuch von Gottesdiensten und die Freizeitgestaltung „Baden gehen“ haben im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen.

### **4. Freizeitmonitor mit neuem Fragemodell**

Die jährliche Repräsentativbefragung (ca.1000 Befragte pro Jahr; Quota-Sample; face-to-face Interviews) zum Freizeitverhalten der ÖsterreicherInnen wurde in den Jahren 2005 und 2006 vom alten zum neuen Fragemodell umgestellt. Die alte Fragestellung „...Dinge, die Sie in der letzten Woche oder am Wochenende ausgeübt haben.“ Wurde durch eine differenziertere Fragestellung nach der Häufigkeit aller Freizeitaktivitäten (Täglich, mehrmals in der Woche, etwa einmal pro Woche, mehrmals im Monat, etwa einmal pro Monat, mehrmals im Jahr, etwa einmal jährlich, seltener und nie) ersetzt. Um die Tätigkeiten miteinander besser vergleichen zu können, wurde eine neue Definition von „regelmäßig“, nämlich mindestens mehrmals im Monat, eingeführt. Für die Weiterführung der Trendanalysen wurde in den Jahren 2005 und 2006 mit beiden Fragemodellen erhoben, um einen Übergang vom alten zum neuen Fragemodell der einzelnen Freizeitaktivitäten zu gewährleisten.

**Weitere Detailanalysen zum Freizeitmonitor werden wir in den nächsten Wochen in Forschungstelegrammen mit präsentieren.**



## Freizeitaktivitäten der ÖsterreicherInnen



Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (d.h. mindestens mehrmals im Monat):

	Trend	2007	2005 / 2006
Fernsehen	→	95	96
Radio hören	→	91	93
Zeitungen/Zeitschriften/Illustrierte lesen	→	90	89
Sich mit der Familie beschäftigen	→	84	83
Über wichtige Dinge reden	→	84	82
Seinen Gedanken nachgehen	→	79	76
Sich in Ruhe pflegen	→	76	77
Ausschlafen	→	75	71
Telefonieren (unterwegs mit Mobiltelefon / Handy)	→	74	76
Telefonieren (von zu Hause aus)	→	72	75
Faulenzen/Nichtstun	→	68	62
Mit FreundInnen etwas unternehmen	→	66	64
CDs/MCs/MP3s/DVDs hören	→	63	62
Mit dem Auto / Motorrad herumfahren	→	62	62
Erotik, Sex	→	57	58
Mit dem eigenen Computer beschäftigen	→	55	52
In ein Lokal gehen	→	52	54
Mit Tieren beschäftigen	→	52	52
Mit Kindern spielen	→	51	48
E-Mail	↗	50	41

Repräsentativbefragung von 2084 Personen über 14 Jahre in Österreich

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung 2007



## Freizeitaktivitäten der ÖsterreicherInnen



Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (d.h. mindestens mehrmals im Monat):

	Trend	2007	2005 / 2006
Video- / DVD-Filme sehen	→	47	45
Internet / Onlinedienste nutzen	↗	47	40
Wandern, spazieren gehen	→	45	47
Hobby ausüben (Sammeln, Basteln)	→	45	41
Buch lesen	↗	45	40
Einladen / eingeladen werden	→	43	41
Einkaufs- / Schaufensterbummel machen	→	42	40
Selbst Sport betreiben	→	41	40
Gartenarbeit machen	→	41	39
Fahrradfahren	→	40	38
Essen gehen	↗	40	35
Gesellschafts- / Kartenspiele spielen	→	36	36
Heimwerken / Do-it-Yourself in eigener Wohnung / Haus	→	31	30
Sich persönlich weiterbilden	↗	31	24
Lexikon / Nachschlagewerk benutzen	→	25	23
Homebanking	↗	24	19
Baden gehen	↘	22	26
Videospiele (Playstation u.ä.) machen	→	22	21
Bei Sportveranstaltungen zuschauen	→	21	23
Feste / Parties feiern	↗	20	17
Tagesausflug machen	↗	19	17

Repräsentativbefragung von 2084 Personen über 14 Jahre in Österreich

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung 2007

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (d.h. mindestens mehrmals im Monat):

	Trend	2007	2005 / 2006
Handarbeiten (Stricken, Nähen, Selberschneidern)		18	16
Gottesdienst / Kirche besuchen		18	21
Tanzen / In die Disko gehen		16	17
E-Commerce (Onlineshopping, u.ä.)		16	9
Im Freundeskreis handwerklich tätig sein		15	14
Musik machen / musizieren		13	12
Ins Kino gehen		12	11
In Kirche / Partei / Gewerkschaft / Verein ehrenamtlich tätig sein		11	10
Briefe schreiben		10	8
Wellnessangebote nutzen		9	8
Auf Flohmärkte / Basare gehen		8	7
Oper / Konzert / Theater besuchen		6	5
Volkfest / Kirtag besuchen		6	5
Museum / Kunstausstellung besuchen		6	2
Wochenendausfahrt (mit mindestens 1 Übernachtung) machen		5	7
Freizeitpark besuchen		5	5
Rock- / Pop- / Jazzkonzerte		5	4
Sich in einer Bürgerinitiative engagieren		5	4
Camping / Caravanning		4	4
In den Zoo / Tierpark gehen		4	3

Repräsentativbefragung von 2084 Personen über 14 Jahre in Österreich